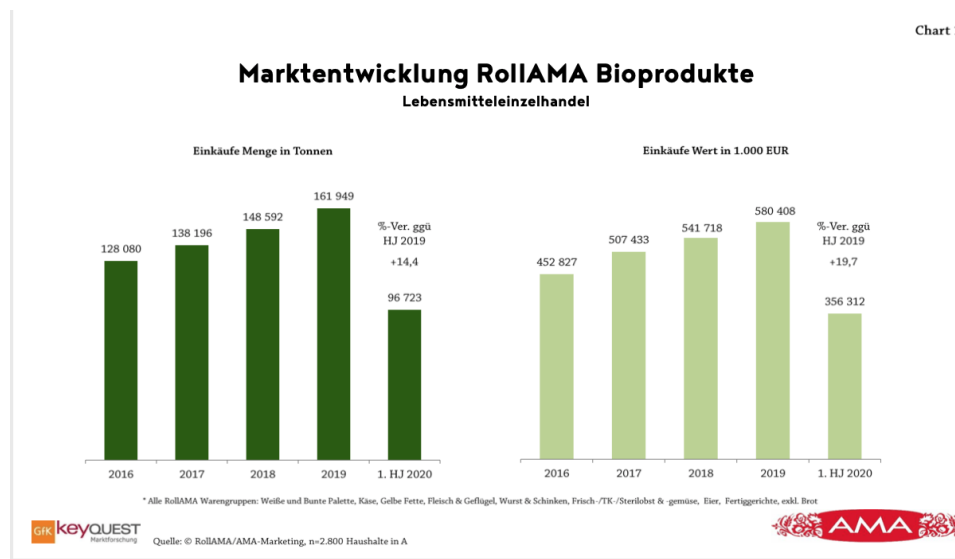


Bio-Umsätze wachsen weiter

Corona hat die Menschen sensibler für die Qualität und Herkunft von Lebensmitteln gemacht. Das kommt Bio-Lebensmitteln besonders zu gute. Sie konnten im ersten Halbjahr 2020 in fast allen Produktgruppen zulegen. Das zeigen die aktuellen Zahlen aus dem AMA-Haushaltspanel.



Die eingekaufte Menge an frischen Bio-Lebensmitteln (exkl. Brot und Gebäck) stieg im ersten Halbjahr 2020 gegenüber den ersten sechs Monaten im Jahr 2019 um 14,4 Prozent, der Wertzuwachs betrug sogar knapp 20 Prozent (Chart 1). Der Bioanteil steigt seit Jahren kontinuierlich und erreichte im Juni mit zehn Prozent erstmals einen zweistelligen Wert. Nur in den strengen Lockdown-Monaten März und April war die Zuwachsrate etwas geringer (Chart 2). Zwei Meinungsumfragen bestätigten bereits unsere Einschätzung, dass die Wertschätzung für Lebensmittel so hoch ist wie noch nie. Nun

sichern dies auch die tatsächlichen Marktzahlen unseres Haushaltspanels ab. Corona konnte das stetige Wachstum von Bio nicht stoppen , erklärt Michael Blass, Geschäftsführer der AMA-Marketing.

Der Anteil von Bio Fleisch und Geflügel stieg im 1. Halbjahr 2020 auf 5,6 %

Den höchsten Bio-Anteil im österreichischen LEH verbuchen die Sortimente Milch und Eier. Erdäpfel, Gemüse und Fruchtojoghurt liegen ebenfalls weit über dem Durchschnitt. Jedes zehnte Produkt in den Warengruppen Butter, Käse und Obst stammt aus biologischer Landwirtschaft. Unterdurchschnittlich fällt der Bio-Anteil bei Wurst und Schinken sowie Fleisch und Geflügel aus (Chart 3). Einzig bei Eiern gab es im ersten Halbjahr einen Rückgang beim Bio-Anteil, was allerdings der geringen Verfügbarkeit geschuldet war (Chart 4). Im März und April war die Nachfrage nach Bio-Frischeiern im Lebensmitteleinzelhandel höher als sie die Legehennenhalter und Packstellen bedienen konnten , analysiert Blass.

Ein durchschnittlicher österreichischer Haushalt kaufte im ersten Halbjahr 2020 biologische Frischeprodukte im Wert von 97 Euro im LEH ein. Das entspricht einem Plus von knapp 17 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode (Chart 5). Fast jeder Österreicher griff mindestens einmal in den vergangenen sechs Monaten zu einem biologischen Lebensmittel, die Käuferreichweite lag bei 95 Prozent. Sowohl die Einkaufshäufigkeit als auch die eingekaufte Menge an Bio-Produkten stiegen kontinuierlich an (Chart 6). Wichtigste Einkaufsquelle für Bio-Lebensmittel ist der klassische Lebensmitteleinzelhandel, zwei Drittel der Bio-Produkte werden dort gekauft, ein Drittel im Diskont (Chart 7).

Bio-Gesamtmarkt 2019

Ergänzend zu den Daten aus dem Haushaltspanel erhob die AMA Zahlen zum gesamten Biomarkt. Darin sind alle Einkäufe im Lebensmittelhandel enthalten – also nicht nur Frischeprodukte sowie Gastronomie, Direktvertrieb und Fachhandel. 2019 wurden in Österreich Bio-Lebensmittel im Gesamtwert von etwas mehr als zwei Milliarden Euro abgesetzt, das entspricht einem Plus von 6,7 Prozent gegenüber 2018 (Chart 8).

Mehr als drei Viertel aller biologischen Produkte wurden beim Lebensmitteleinzelhandel gekauft, 15 Prozent im Fachhandel oder direkt beim Bio-Bauern. Mit sieben Prozent ist die Gastronomie derzeit das kleinste Segment, wächst aber ebenfalls (Chart 9).

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at